Nr. 47. Montag, 28. Februar (Leander) 1876

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und auswärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pf. = 17½ Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: P. M. Schmitz in Neuß. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß, P. M. Schmitz. Expedition: Neuß, Markt A Nr. 91.

Inserate für die nächstfolgende Nummer werden bis 7 Uhr am Vorabend erbeten; Preis für die 5-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pf. = 1½ Sgr.

Abonnements
für den Monat März

zu 1/3 des Quartalpreises, können bei allen Postanstalten, bei unseren Boten, sowie in der Expedition angemeldet werden.

Deutschland.

NPC. **Berlin,** 25. Febr. Dem Abgeordnetenhause ist ein die Einführung der Kreisordnung in die Grafschaft Stolberg-Wernigerode betreffender Gesetzentwurf zugegangen.

Bei der heute wiederaufgenommenen Etatsberathung nahm zuerst der Frhr. v. Schorlemer zu den „Allgemeinen Ausgaben im Interesse der Polizei" das Wort und rügte in scharfen aber treffenden Ausdrücken die in „unverantwortlicher Weise" betriebenen „Verschleuderung" öffentlicher Gelder zu Gunsten der Subventionirung regierungsfreundlicher Provinzialblätter, die, wie die ‚Westf. Prov. Ztg.', aus dem Denunciren verdienstvoller Beamten ein förmliches Gewerbe machten. Daran schloß der Abgeordnete v. Carlinski Klagen über die Beaufsichtigung der polnischen und ultramontanen Presse in Westpreußen durch einen Spezialcommissar, welche Ueberwachung sogar auf die allen politischen Bestrebungen fern stehenden landwirthschaftlichen Vereine ausgedehnt würde, obgleich die Bevölkerung durch ihr Verhalten nicht den geringsten Anlaß zu solchem Mißtrauen gegeben habe.

Der Minister des Innern erklärte dagegen eine Passivität der Regierung gegenüber dem nationalen polnischen Treiben in Posen und Westpreußen für einen Fehler, behauptete, daß den landwirthschaftlichen Vereinen allerdings ein politischer Stempel aufgedrückt sei und erachtete es für eine Pflicht der Regierung, in der Provinz Westfalen ein regierungsfreundliches Blatt zu unterhalten, damit dort auch eine andere Stimme erklinge, als bloß die ultramontane.

Abgeordneter Windthorst (Meppen) constatirte den Widerspruch zwischen dieser Erklärung und der neulich vernommenen, wonach die Regierung nur den ‚Staatsanzeiger' und die ‚Provinzial-Correspondenz' unterhalte, tröstete sich jedoch mit dem Gedanken, daß die Regierungspresse mit einer geradezu ergötzlichen Ungeschicklichkeit geleitet wurde, bat den Minister, in die Ausschnittsammlung für den Kaiser doch ja auch die Verhandlungen über die Vorfälle in München und über den „Büffel" in Köln aufnehmen zu lassen, beglückwünschte die Heimath der polnischen Abgeordneten zu der Ueberwachung durch öffentliche Commissare, denen jedenfalls geheime Agenten zur Seite stehen würden, und erklärte außerdem in seiner die Lachmuskeln der Zuhörer wiederholt in Bewegung setzenden Rede, daß er mit seinem ablehnenden Votum weder dem Gesammtministerium noch einem einzelnen Minister ein Mißtrauensvotum geben wolle, zumal er sehr wohl wisse, daß er mit einem solchen nur die Stellung der Minister befestige.

Der Minister des Innern wollte nicht zugeben, daß durch seine frühere Erklärung „das Interesse" der Regierung für bestimmte Blätter in der Provinz ausgeschlossen werde. Demnach wäre also auch die fortdauernde Theilnahme der Regierung für Blätter einer gewissen Richtung in Berlin und im Auslande nicht durch die bekannten Erklärungen der leitenden Staatsmänner ausgeschlossen.

Nichtsdestoweniger und obwohl der nationalliberale Jung der Regierung eine Beeinflussung der öffentlichen Meinung auf unmaskirtem Wege empfahl, etwa durch Belehrung des Volkes über ihre Absichten vermittelst öffentlicher Anschläge, wurde diese Position dennoch gegen den Widerspruch des Centrums, der Polen und der Fortschrittspartei bewilligt.

Bei dem Titel „Strafanstalten" entwickelte sich, auf Anregung der Abgeordneten Eberty und Röckerath eine lange, stellenweise sehr gereizte Debatte über Abschaffung der Prügelstrafe und der Zwangsjacke, sowie über das oft behandelte Capitel von der Selbstbeköstigung. Dabei trat die interessante Erscheinung zu Tage, daß der Fortschrittler Windthorst (Bielefeld) sehr nachdrücklich über die humanitären Prinzipien des nationalliberalen Lasker den Stab brach und als praktischer Jurist erklären zu müssen glaubte, daß der unaufhörliche Ruf nach größerer Humanität schließlich den Zweck der ganzen Strafe aufheben werde. Wichtiger war dagegen die Erscheinung, daß das ganze Haus sich mit dem von dem Abgeordneten Röckerath vertretenen, von Lasker und Windthorst sehr warm unterstützten Grundsatz der Behandlung der Gefangenen im Punkte der Beköstigung und der Beschäftigung nach Maßgabe ihrer früheren Lebensstellung und der von ihnen begangenen Verbrechen einverstanden zeigte. Sehr überraschen mußte es angesichts der in dieser Beziehung gemachten Erfahrungen, daß der Regierungscommissar die von Lasker entwickelten liberalen Grundsätze acceptirte, und eine gesetzliche Regelung in diesem Sinne verhieß, während doch das bestehende Gefängniß-Regulativ, wie Lasker sich ausdrückte, ganz nach Knute schmeckt.

In der vom Abgeordneten Jung zur Sprache gebrachten Angelegenheit der Erhaltung der Kunstdenkmäler in Köln mußte Abgeordneter Röckerath die von der Regierung getroffenen Anordnungen billigen.

Die übrigen Titel des Etats wurden demnächst unverkürzt genehmigt.

Bei dem Etat des Handelsministeriums regte Abgeordneter Miquel eine Reorganisation der Bauacademie an, und zwar im Sinne einer Trennung der Architecten von den Ingenieuren in der Vorbildung und der Vereinigung der letzteren mit der Gewerbeakademie. Dadurch könne man den Bau eines Bauakademiegebäudes ersparen. Auf seinen Antrag wurde die Position an die Budgetcommission verwiesen, nachdem der Handelsminister erklärt hatte, dort das angesammelte Material zur Verfügung zu stellen und jede gewünschte Auskunft ertheilen zu wollen.

Schließlich wurde ein Antrag der Commissarien des Hauses auf schleuniges Vorgehen in der Errichtung von Nebelsignalen an den gefährlichen Punkten der preußischen Küsten an die Budget-Commission verwiesen, obgleich der Handelsminister versichert hatte, daß die preußische Küste bis auf eine kleine Strecke mit einer solchen Einrichtung versehen sei, und ein Antrag des Abgeordneten Dohrn auf Ueberweisung der gesammten Seeschiffahrtszeichen an das Reich mit großer Mehrheit angenommen.

Auf die Tagesordnung der morgen 11 Uhr beginnenden Sitzung stellte der Präsident die Synodalordnung.

— Die Neuwahlen zum Abgeordnetenhause werden, wie es heißt, wahrscheinlich schon vor dem Ablauf der Legislaturperiode stattfinden, die bekanntlich mit dem 4. November d. J. erlischt. Es würde zu diesem Zweck die Auflösung des Hauses eintreten müssen und der Wahltermin dann etwa für Ende September oder Anfang October anberaumt werden. Nach diesen Wahlen tritt dann der Reichstag zu seiner Herbstsession zusammen, um den Etat für 1877 und die Justizgesetze zu berathen. Während der Session desselben die Wahlen zum preußischen Landtage vollziehen zu lassen, läßt die Rücksicht auf die beiden Körperschaften angehörenden Abgeordneten allerdings unzuträglich erscheinen.

— Die ‚Volksztg.' schreibt: „Auf das Gesuch des Grafen Arnim, die Vollstreckung der gegen ihn erkannten Haft seines leidenden Zustandes wegen auszusetzen, hat das kgl. Kammergericht demselben jetzt, im Gegensatz zum Stadtgericht, eine 3monatliche Frist gewährt."

Breslau, 25. Febr. Wie die ‚Schlesische Ztg.' meldet, wird Canonicus Künzer mit Hilfe des staatlichen Diözesanverwalters statt des aufgelösten fürstbischöflichen Knabenseminars zu Ostern ein neues etabliren.

Karlsruhe, 24. Febr. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer fand eine lange Debatte über die Interpellation der katholischen Abgeordneten betreffend die Besetzung der Pfarrei Balg durch den Pfarrer Glattfelder statt. Minister Jolly gab sich die größte Mühe, seine Balger Maßnahmen zu vertheidigen und enthüllte dabei als obersten Grundsatz des modernen Staates, daß derselbe auch auf diesem Gebiete volles Recht habe. Daß er hierbei von den liberalen Abgeordneten Kiefer und Lamey unterstützt wurde, ist natürlich, denn diese Leute wünschen „die Regierung absolut, wenn sie ihnen den Willen thut."

München, 24. Febr. Die Gesammtziffer der Bevölkerungszahl des Königsreichs Baiern nach dem Resultat der Volkszählung vom 1. Dez. 1876 beträgt 4,970,000 Seelen (gegen 4,852,026 im Jahre 1871.)

München, 25. Febr. Staatsminister von Pfretzschner erklärt in Beantwortung der Interpellation Freitag, daß die Regierung das Reservatrecht Baierns entschieden wahren und auch dem Erwerb der außerbairischen Bahnen durch das Reich entgegentreten werde.

— Zum Präsidenten der Kammer der Abgeordneten wurde Frhr. von Ow mit 78 gegen 73 Stimmen wiedergewählt; zum Vice-Präsidenten Abgeordneter Kurz mit ebenfalls 78 Stimmen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 25. Febr. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses brachte der Justizminister unter allgemeinem Beifall des Hauses einen Gesetzentwurf über die Civilprozeßordnung ein.

— Wie der ‚Volksfreund' meldet, wird der neu ernannte Fürst-Erzbischof von Wien sich in der ersten Hälfte des Monats März auf kurze Zeit nach Rom begeben.

— Dem Vernehmen verläßt Ledochowski Wien Samstag Nachmittag.

Pesth, 24. Febr. ‚Pesti Naplo' meldet: Die ungarische Regierung hat ihre Zustimmung zu der Trennung der Südbahn erklärt. Gleichzeitig ist zwischen der österreichischen und ungarischen Regierung die Abtrennung des ungarischen Theils des Südbahnnetzes festgestellt worden. Nach Genehmigung der Südbahn-Convention mit Italien durch den ungarischen Reichstag werden Commissionen der Regierungen beider Reichshälften die detaillirten Vorarbeiten Behufs Durchführung der Trennung vornehmen.

Pesth, 25. Febr. In der heutigen Sitzung des Unterhauses erklärte Ministerpräsident Tisza auf eine Interpellation Selly's, es bezweifle Niemand das Recht Ungarns auf Errichtung einer Bank. Für die Lösung der Bankfrage gebe es aber die verschiedensten Modalitäten. Mit der Schaffung eines Gesetzes allein sei noch keine Bank geschaffen. Ungarn wolle aber eine Bank und nicht blos das bezügliche Gesetz.

Frankreich.

Paris, 24. Febr. Der ‚Agence Havas' zufolge verlautet, daß das Ministerium des Innern, Casimir Perier, und das Handelsministerium, Teissereuc de Bort, angetragen sei.

Italien.

Rom, 24. Februar. Großartige Unterschleife, ganz unglaubliche Veruntreuungen von Seiten der Beamten des Staates droht das Falliment der Dampfschifffahrtsgesellschaft „Trinacria" ans Tageslicht zu bringen. Es ergiebt sich nämlich, daß von den, der Gesellschaft durch die Regierung vorgeschossenen fünf Millionen Lire nur vier Millionen in die Casse der Gesellschaft flossen, die fünfte Million aber in die Taschen Derer sich verlor, welche als Unterhändler und Fürsprecher dienten, um den Vorschuß zu Stande zu bringen.

— Der Cardinal Ledochowski wird in den ersten Tagen des März erwartet. Im Monat März ist ein geheimes Consistorium anberaumt, welchem der erwartete Cardinal beiwohnen wird. In demselben erfolgt die Präconisirung der Erzbischöfe von Wien und von Lyon, wohin der Erzbischof La Tour d'Auvergne von Bourges versetzt werden wird.

— Alphons XII. von Spanien schrieb an den hl. Vater einen Brief, in welchem er ihm die spanische Nationalkirche auf dem Platze Navonna zum Geschenke machte.

Spanien.

Von der baskischen Grenze liegt uns folgendes Telegramm vom 20. Februar Nachmittags vor: Der Sieg Lizarraga's über Primo de Rivera bei Estella vom 17. Februar bestätigt sich. Quesada steht bei Onate mit 12,000 Mann (Onate liegt auf der Hälfte des Weges zwischen Victoria und Tolosa), Loma und Moriones haben sich bei Azpeitia und Azcotia (zwischen Tolosa und Guetaria) vereinigt. Die Provincialjunta von Guipuzcoa ist nach Villafranca (westlich von Tolosa) zurückgekehrt. Martinez Campos besetzte vorgestern Mayas bei Uday, von da machte er mit 15,000 Mann einen Angriff auf die Stellungen der Navarresen, und verlor dabei 1500 Mann. Die Carlisten zogen die Alavesen und Biscayer unter Carasa und Cavero an sich und halten nunmehr Lesaca, Echalar, Vera und Fruta besetzt. Der Alphonsist Navascuez, der mit 5000 Mann in Irun steht, macht Miene, Lastoala anzugreifen. Penaplata wurde von den Carlisten wiedergenommen. Die Nachrichten aus Madrid stehen hiermit in Widerspruch, sie melden Sieg auf Sieg, obwohl bis jetzt nur kleinere Gefechte stattgefunden haben, in denen der Vortheil fast immer auf Seiten der Carlisten blieb; allerdings waren Letztere der vierfachen Uebermacht gegenüber gezwungen, sich in die Hochgebirge Guipuzcoa's zurückzuziehen und die offenenen Städte preiszugeben. Wenn sie unterliegen, so fallen sie mit Ehren, der Entscheidungskampf ist noch nicht geschlagen. Das neueste auf Glaubwürdigkeit Anspruch machende Telegramm aus Hendaye, 21. Februar, meldet: 18 Bataillone alphonsistischer Truppen marschiren zur Unterstützung des Generals Loma nach Oyarzun und Hecnani. Darnach bedarf derselbe also der Unterstützung Quesada's, kann also nicht schon Alles besiegt haben.

Dazu kommt ein Telegramm aus Madrid vom 22. folgenden Inhalts: Die Gerüchte von einem republikanischen Aufstande in Andalusien und einer Erhebung der Bemannung der Fregatte „Numancia" in Cadix werden dementirt. — Alphonso wird heute Mittags in San Sebastian erwartet.

England.

London, 25. Febr. Das Unterhaus hat mit einer Majorität von 45 Stimmen die Ernennung einer königlichen Kommission zur Vorberathung des von der Regierung erlassenen Circulars betreffs Aufnahme flüchtiger Sklaven auf Brittische Kriegsschiffe gebilligt, lehnte aber einen Antrag ab, wonach das fragliche Circular während der Arbeiten der Commission suspendirt werden solle.

Türkei.

Aus **Kastainica** telegraphirt man: „Die Insurgenten unter Dukic kämpften am 15. d. bei Topora, stürmten Cadjavica, verbrannten dasselbe, sowie die Besitzungen des Suleiman Beg, Krupic und Aga Dzalkic; zwei Karaulas wurden zerstört. Große Verluste."

— In Folge eines Beschlusses des in Jamnitza residirenden bosnischen Insurrections-Comites wurde der Mieroslav Hubmayer definitiv seines Commandos entsetzt, und zur Niederlegung desselben gezwungen. An dessen Stelle wurde Lazar Miodragovits zum Commandanten ernannt, und demselben der mit den dortigen Local- und Terrainverhältnissen wohlvertraute Bosniake Mitza Schurlan als Adlatus beigeordnet. Unter Miodragovits stehen als Abtheilungs-Chefs: Rade Kovats, Marko Djenadije, Ostoja und Oljatscha. Wie es heißt, hat sich Hubmayer zu Peter Karageorgewits mit einer Anzahl von Leuten seiner früheren Legion begeben, und beabsichtigt, unter der Fahne dieses Prätendenten zu fechten, zu welchem er ohnehin demnächst durch Verheirathung mit einer Verwandten desselben in ein intimeres Verhältniß treten soll.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 26. Febr. Gemäß einer uns so eben zugegangenen Nachricht ist der Landrath des Kr. Grevenbroich, Herr v. Heinsberg zum Landrath des Kreises Neuß ernannt.

Neuß, 26. Februar. Unter dem Rindviehbestande auf Buscherhof, Bürgermeisterei Grefrath, sind neuerdings Krankheitserscheinungen constatirt worden, welche auf Lungenseuche schließen lassen, und ist deshalb für genanntes Gut wieder die Hofessperre angeordnet worden.

Werden, 24. Febr. Den Webern einer unserer größten Fabriken, welche bedeutend decimirt sind, wurde, laut ‚Ess. Ztg.', die unliebsame Mittheilung, daß sie bis auf Weiteres jedesmal 8 Tage feiern müssen, wenn sie eine Kette gewebt haben. Da hierzu in der Regel 4 Wochen erforderlich sind, so ergibt diese Maßregel eine unfreiwillige Feier von etwa 10 Wochen pro Jahr und dieses bei einer 7-stündigen Arbeit. Ferner ist eine Arbeiterinnen- (Nopperinnen) Entlassung bevorstehend.

Mülheim a. d. Ruhr, 24. Febr. In der hiesigen Dampfschleiferei und Eisengießerei von W. Hollenberg wurde gestern laut der ‚D. Ztg.' sämmtlichen Arbeitern die traurige Mittheilung gemacht, daß von jetzt an der Lohn um 10 Procent reducirt werde. Dieser Schlag ist um so fühlbarer, als die Lebensproducte nach wie vor ihren hohen Preis behalten.

Köln, 23. Febr. Zwei neuerbaute, nebeneinander liegende Eiskeller vor hiesiger Stadt, von denen einer bereits mit 2000 Karren Eis gefüllt, der andere aber noch leer war, sind heute eingestürzt und ist dem Eigenthümer dadurch ein empfindlicher Schaden erwachsen. Man will zu nächtlicher Zeit lautes Klopfen in dem leeren Keller gehört haben und vermuthet, daß aus Rache die noch stehenden Gewölbe-Gerüste weggenommen worden und dadurch der Einsturz des einen leeren und durch diesen auch des gefüllten Kellers herbeigeführt worden sei. (Elb. Ztg.)

Herne, 22. Febr. Heute Nachmittag gegen 1/2 3 Uhr verunglückte, laut der ‚Hern. Z.', einige hundert Schritte vom hiesigen Bahnhofe der Bremser T. aus Horsthausen dadurch, daß derselbe ohne Wissen des Führers auf eine nach Castrop gehende Maschine springen wollte. Wie wir hören, wollte der Verunglückte auf kurze Strecke die Gelegenheit zum Mitfahren benutzen und hat durch einen Fehltritt seinen Tod augenblicklich gefunden. Zwischen den Schienen liegend, war ihm der Kopf derart zerquetscht, daß Theile der Hirnschale zwei Schritte von der Leiche entfernt sich vorfanden.

Vermischtes.

Breslau, 25. Febr. Nach einem Telegramm der Schlesischen Zeitung aus Glogau von heute Nachmittag findet seit Vormittag 10 Uhr heftiger Eisgang von Steinau durch den Hafen Statt; die Eisschollen berühren die Ballenlage der Oberbrücke und setzen die letztere in große Gefahr. Der Wasserstand beträgt 15 Fuß 7 Zoll. Der Damm ist völlig überschwemmt; Sprengversuche bei der Eisversetzung vor der Oderbrücke waren bis dahin erfolglos.

Prag, 25. Febr. Die Nachgrabungen nach den Verunglückten im Engerth-Schachte bei Kladno sind beendet im Ganzen 19 todt, 4 schwer und 3 leicht verwundet.

Pesth, 25. Febr. Der Wasserstand der Donau in der Hauptstadt, sowie abwärts und aufwärts derselben ist ununterbrochen steigend. Abends 8 Uhr war der Wasserstand 22 Schuh über Null. Die Gefahr ist sehr groß. Mehrere Mühlen oberhalb und mehrere Straßen unterhalb Pesth sind bereits überschwemmt. Die Holzhäuser der Schiffartsgesellschaften auf dem unteren Donauquai sind fast bis zum Dach unter Wasser. 9 Uhr Abends. Auf der Ofener Seite ist die Hauptgasse der Vorstadt „Kaiserbad" überschwemmt. Die Friedenthal'sche Spritfabrik bei Neupest ist eingestürzt. In derselben waren 11 Personen. 10 Uhr Abends. Nothsignale werden gegeben. Die Stadt Komorn ist völlig überschwemmt.

Dreiundzwanzig Personen von Wölfen gefressen. Die ‚Mosk. Ztg.' vom 6. Febr. berichtet, daß einige Tage vorher in einer Entfernung von 10 Reitermeilen von Moskau sechs Schlitten, sogenannten Factorenfiaker, von Wölfen überfallen und sämmtliche Reisende und das Fahrpersonal bis auf einen Fuhrmann, welcher sich durch schnelle Flucht auf einem Pferde zu retten vermochte, von den wilden Bestien zerissen worden sind. Aus den auf der Unglücksstätte später noch vorgefundenen Effecten und Papieren wurde festgestellt, daß unter den Reisenden 5 polnische Juden aus Lemberg, 2 aus Krakau, 3 aus Moskau, ferner ein Schlosser Franz Richter aus Leipzig, ein Buchbinder Otto Martin aus Plauen i. V., ein Weber Bernhard Schlegel aus Zittau und 5 russische Zimmerleute sich befunden haben, und nebst 5 Fuhrleuten zusammen 23 Personen umgekommen sind.

Handels-Nachrichten.

Köln, 26. Febr. (Amtl. Notirungen der Handelsmakler.) Weizen hies. eff. 19.50—20.50 bz., fremder M. 19.50—20.50 Br.; per März 19.50 bz., 19.55 Br., 19.50 G.; per Mai —.— bz., 20.20 Br., 20.15 G.; per Juli —.— bz., 20.90 Br., 20.85 G. Roggen hies. eff. 14.500—16.00 Br., fremder 14.50—16.00 Br., per März mit Gewicht von 69 Pfd. per 50 Liter —.— bz., 14.45 Br., 14.45 G., per Mai —.— bz., 14.80 Br., 14.75 G.; per Juli —.— bz., 14.95 Br., 14.90 G. Hafer ohne Sack per 100 Kilo mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Liter per März —.— bz., 17.15 Br., 17.10 G.; per Mai 17.10 Br., 17.05 G. Rüböl per 100 Pfd. mit Faß in Eisenb. eff. in Partien von 100 Ctr. M. 34.50 Br., per Mai 33.30 bz., 33.50 Br., 33.40 G., per Oct. —.— bz., 33.70 Br., 33.60 G. (Handelsmarkt.) Weizen M. 19.00—20.00; Roggen 15.50—16.50; Gerste 15.50—16.50; Hafer 16.80—17.30; bz. nach Qualität pro 100 Pfd. Zufuhren ca. 180 Sack, Wochenzufuhr ca. 1000 Sack.

Köln, 26. Febr. Kaffee, brauner Java 160, hellbraun 145—148. hochgelb 138—143 gelb 130—135, gut ord. blank 125—128, ord. 22 Santos 115, Plant. 129—136 Reichs-Pfg. per Pfd. Reis Java Tafel- 31,50—27 ord. Java 24, Patna 24, 1ma Arracan 15,50 2da 14,50 Korinthen 1ma 37,00 2da 34. Smyrna Rosinen 45, andeln, geschälte süße 87, Prinzeß- 96 Pflaumen, deutsche 15,50, türkische 25, Pfeffer schwarzer 66, weißer 96, Piment 59, M. per 100 Pfd. Muscatnüsse 335, Muscatblüthe 320, Amboina-Nelken 195 Caneel Ceylon Caneel 340, chines. 93, Java — Pf. per Pfd. Häringe, schott. 46, holl. — Stockfische 30,00 Tittlinge 29,00 Mohnöl — Liller Oliette 72,00 Provencer-Oel 96, Robbenthran 36, Bergerthran, brauner 67, blanker 80 M.

Feinste Raffinade mit Etiquette Mk. 44,00, Raffinade 43,00 Melis Nr. 1 42,50, Nr. 2 42,00, Nr. 3 41,50, gemahlene Raffinade 41,00, gemahlener Melis Nr. 1 40,—, Nr. 2 39,—, Candis weiß 58—64, gelb 51, hellbraun 49, R. Farin Nr. 18 33,00 Nr. 15 31, Nr. 12 29,—.

Berlin, 26. Febr. Weizen per April-Mai M. 192.50 bz., Roggen per Febr. M. 149,50 bz., Hafer per April-Mai M. 160.00 bz., Mai-Juni 161.00. Rüböl loco M. 63,20 bz., per April-Mai 63,60 bz., per Herbst 63,90 bz. Spiritus loco ohne Faß M 44,00 bz., April-Mai 45.80 bz., Juli-Aug. 49,00 bz., Aug.-Sept. 50,00 bz.

Hamburg, 26. Febr. Weizen per April-Mai 194,50, per Mai-Juni 198.50 M. Roggen matt, per Febr. 142.50, per April-Mai 144,00, per Mai-Juni 144,50. Rüböl fest per Febr. 63,50, per April-Mai 63.50 M. Spiritus matter, loco 44,00, per Febr. 44,50, per April-Mai 45,80, per Mai-Juni 46,00 M.

Breslau, 26. Febr. Spiritus per 100 Liter 100% per Febr. 44,00, per April-Mai 44,80, August-Sept. 48,50. Weizen per April-Mai 185,00. Roggen per Febr. 144,00. April-Mai 145,00 per Mai-Juni 148.00. Rüböl per Febr. 66,00, April-Mai 63,00 Mai-Juni 64,00, Sept.-Okt. 63,50 M.

Antwerpen, 26. Febr. Raff. Petroleumhöher, blank disp. frs. 29 1/2 bz., u. B., Febr. 28 1/2 bz., 29 Br., März — bz., 28 1/2 Br., April 28 1/4 Br., Sept. 30 Br. — Amerik. Speck fest, long. disp. frs. 130—131 short. disp. 137. Kern Köln 123.00.

London, 26. Febr. Schwimmende Weizenladungen angekommen, —, zum Verkaufe angeboten 28 Cargos.

New-York, 25. Febr. Goldagio 114. London 4,86. D. Baumwolle middl. Uplands 12 3/4 cs. Petroleum Standard white 14 1/2 cs. Mehl extra State D. 5.15. Rother Frühjahrsweizen 1.35 Speck 12 5/8. Baumwoll-Ankünfte in sämmtlichen Häfen der Union 16,000 B., Export nach England 8000 nach dem Continent 3000.

Viehmärkte.

Coblenz, 25. Febr. Auf den dieswöchentlichen Viehmarkt waren aufgetrieben 14 Stück Ochsen, die zu 69.— M. per 50 Kilo Schlachtgewicht, 180 Schweine, die zu 58—63 Pf., 250 Kälber die zu 55—60 Pf., und 20 Schafe, die zu 70 Pf. per 1/2 Kilo per 100 Pfd.

Hopfen.

Nürnberg, 24. Febr. Die Zufuhr betrug 160 Ballen, welche zu M. 44—50 Nehmer fanden; Umsatz 400 Ballen. Notirungen lauten: Marktwaare zu 48—50 M., secunda M. 38—43, tertia 30—35, Hallertauer prima M. 78—82, secunda 60—65, Württemberger prima M 78—82, Badische M. —, Posener zu M. 56—65, Gebirgshopfen M. 55—58, Aischgründer M. 43—50, Elsässer M. 52—65, Ober österreicher M. 47—57.

J. V. für die Redaktion verantwortlich: Cl. Konert in Neuß

Civilstand der Stadt Neuß.

Geburten.

Am 18. Februar: Peter Hubert, Sohn des Heizers Wilhelm Carl Herlitz. — Joseph Maria Hubert, S. des Kaufmannes Heinrich Jägers. — Theresia, Tochter des Holzschneiders Theodor Schmeynk. — Am 19.: Maria Elisabeth Hubertina, T. des Webers Christoph Mühlberger. — Am 20.: Helena, T. des Schuhmachers Franz Bellen. — Maria Elisabeth, T. des Fabrikmeisters Peter Gottschalk. — Heinrich Joseph Wilhelm Hubert S. des Stellmachers Wilhelm Anton Joseph Sturm. — Am 21.: Hermann Joseph Hubert Adam Maria, S. des Bäckers Mathias Hubert Hermann Joseph Weeger. — Joseph, S. des Handelsmannes Aron Stein. — Am 22.: Peter Hubert Philipp, S. des Metzgers Peter Röseler. — Am 23.: Maria Huberta Elisabeth, T. des Kaufmannes Christian Joseph Peters. — Am 24.: Wilhelm Emanuel, S. des Feilenhauers Wilhem Köhler. — Christina Getrud, T. des Tagelöhners Peter Joseph Birkhoven. — Am 26.: Huberta Elisabeth, T. des Tagelöhners Heinrich Hölters. — Ein uneheliches Kind.

Sterbefälle.

Am 18. Februar: Maria Elisabeth Feruer, Wittwe von Ludger Heinrich Theodor Holte, 73 Jahre alt. — Am 19.: Anna Maria Nanni Kanehl, Wittwe von Ernst Wilhelm Wolff, 69 Jahre alt. — Theresia Schmeynk, 8 Stunden alt. — Am 22.: Gottfried Weißenbrunn, 10 Jahre alt. — Maria Catharina Effern. 6 Jahre alt. — Am 23: Heinrich Hermann Bernhard Steves, 12 Jahre alt. — Johann Lielen, Ehegatte von Sibilla Catharina Bayer, 63 Jahre alt. — Jakob Christian Sangs, 1 Jahr alt.

Heirathen.

Am 21. Februar: Johann Peter Wilhelm Mühlberger und Catharina Margaretha Huberta Fischer, beide von hier. — Am 22.: Johann Schulten von hier und Maria Theresia Hagemus aus Heerdt, hier wohnhaft. — Am 23: Joseph Dülken aus Deutz und Carolina Clara Emanuel aus Rommerskirchen hier wohnhaft. — Am 25.: Franz Joseph Hubert Ermbter und Mechtilde Deutzmann, beide von hier. — Bernhard Assent aus Trenzau und Anna Sophia Breuer aus Fischeln, beide hier wohnhaft. — Jacob Wilden aus Huchem, hier wohnhaft und Maria Benedicta Hilaria Aloysia Leuchten von hier. — Joseph Hermann aus Pischkowitz, und Margaretha Hubertina Overlack aus Holzheim, beide hier wohnhaft. — Peter Wilhelm Schäfer aus Mintard und Sibilla Mahr aus Grimlinghausen, hier wohnhaft.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige machen wir hierdurch Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern theuren Gatten und Vater

Peter Kohlen

im Alter von 65 Jahren, Samstag Nachmittag um 4 Uhr, in Folge eines Herzschlages zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Es bitten um stille Theilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das Begräbniß findet am Dinstag 29. Februar, Nachmittag 3 Uhr, die feierlichen Exequien am Dinstag 7. März, in der Münsterkirche Morgens 9 Uhr statt, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird.

Bekanntmachung.

Diejenigen hiesigen Kaufleute und Firmen, welche ein Interesse an der Forthaltung der Bank-Agentur haben, werden hiermit zu einer Berathung über diesen Gegenstand auf Mittwoch, den 1. März d. J., Nachmittags 4 Uhr im Stadtraths-Saale, ergebenst eingeladen.

Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.

Neuß, den 26. Febr. 1876.

Die Handelskammer.

Schlagholzverkauf

zu Birkhof. Mittwoch den 1. März, Nachmittags 2 Uhr.

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Am Montag den 28. ds. Ms., wird ein Extrapersonenzug von Düsseldorf bis Rheydt gefahren, welcher auf allen Zwischenstationen hält und Passagiere in den drei ersten Wagenklassen zu gewöhnlichen Fahrpreisen befördert.

Abfahrt von	Düsseldorf	9	Uhr	—	M. Abends.
" "	Neuß	9	"	15	" "
" "	M.Gladbach	9	"	45	" "
Ankunft in	Rheydt	9	"	50	" "

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Städt. Kaufhaussaal, Neuß.

Fastnachtsmontag den 28. Febr c.

Entreé-Ball,

a Person 7 1/2 Sgr., wozu höflichst einladet **Friedr. Sommer.**

Casino-Saal.

Montag den 28. Febr., Abends 8 Uhr:

Allgemein. Maskenball.

Entree à Person 5 Sgr.

Dinstag den 29. Febr., Abends 8 Uhr:

große

Masken-Redoute

der Neußer Stadt-Soldaten.

Entree à Person 10 Sgr. Die Mitglieder sind mit einer Dame frei.

Math. Sommer.

Männer-Gesangverein „Cäcilia" Neuß.

Fastnachts-Dienstag, Abends 8 Uhr, auf dem **städtischen Kaufhaussaale**

Gross. Maskenball.

Karten für **Nichtmitglieder** zu 12 1/2 Sgr. a Person sind zu haben bei den Herren **C. Altmann**, Delicatessen-Handlung (Crefelderstraße), **Frz. Bruckmann**, Cigarren-Handlung (Niederstraße), und im **Vereinslocale** (**Fritz Sommer** Markt). **Cassapreis 15 Sgr.**

Da die Liste für die **activen** und **passiven Mitglieder wegen Krankheit** unseres Vereinsdieners Hehnen nicht circulirt, so wollen dieselben ihre Karten in **unserm Vereinslocale** zu 7 1/2 Sgr. lösen; **Damen** zahlen an der Kasse denselben Entree. **Der Vorstand.**

Holz-Verkauf zu Widdeshoven.

Am Mittwoch den 8. März d. J., Nachmittags 2 Uhr,

werden in der Wohnung des Herrn Düppers zu Widdeshoven, auf Ersuchen des Herrn Bürgermeisters Salbach zu Wevelinghoven

59 Nummern Weiden,

stehend auf dem Sandwege am Höningerbroich und an der Neuß-Bergheimer-Straße, öffentlich auf Credirt und gegen gute Bürgschaft versteigert.

Wevelinghoven, den 26. Febr. 1876.

Notar Borren.

Mein von der Schaucommission zu Crefeld wieder angekörter **Hengst**, empfehle ich zum Decken fremder Stuten.

Franzenzollhaus bei Osterath, den 25. Februar 1876.

Wittwe **Weyers.**

Landw. Casino

Bauerbahn bei Neuß.

Freitag den 3. März, Abends 6 Uhr

General-Versammlung.

Feststellung des Bedarfs an künstlichen Dünger für die Frühjahrssaat.

Der Vorstand.

Dienstag den 29. Februar:

närrische Sitzung.

Festessen mit abgetragenen Wasserstiefeln.

Dä Pinnes mot efer der hin kume.

Holzbüttgen.

b r t E n

Mott-o—ch en der Göß!

Mit dem Pfeil dem Bogen,
Rüstig angethan,
Her weg, hin gelogen,
Fluchs zur Eisenbahn.

Gesöckt wehde 4 Preßbengel, die et uhs dem F verstonnt, ons anger Feß 11×11×11 Mohl ob emol zu verschängelere, (???) E sau schlau wie der Fuchs mötte sie senn, on mönn volle Name enstonn.

Ein Jünger Brabänders.

Fruchtpreise zu Neuß vom 28. Februar. Weizen 1. Qu. 20.60, 2. Qu. 19.10. Roggen 1. Qu. 15.50, 2. Qu. 14.50. Sommergerste —.—. Wintergerste —.—. Buchweizen 17.4 2. Qu. —.—. Hafer 16.70 Kartoffeln 6.00. Heu 10.80. Roggenstroh 7.80. Weizenvorschuß 28.50 (Alles per 100 Kilo.) Kleien per 50 Kilo 80.5